



DMA-Präsident Karl Heid (re.) schenkte Peter Ramsauer ein Buch über die Bedeutung der Meere. Foto FB

Startschuss für Maritime Akademie

Berlin. Seit gestern gibt es eine neue maritime Bildungseinrichtung: Die Deutsche Maritime Akademie (DMA) nahm mit einem Festakt in Berlin ihre Arbeit auf. Sitz für das neue Bildungswerk des Deutschen Marinebundes wird jedoch Laboe. Dort erweitert der Bund gerade das Scheerhaus auf dem Gelände des Marineehrenmals zu einer modernen Tagungseinrichtung. Der 1891 gegründete Marinebund umfasst bundesweit mehr als 3000 Vereine mit mehr als 20 000 Mitgliedern.

Dass der „Stapellauf“ in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft stattfand, habe seinen Grund, sagte Marinebund-Präsident Karl Heid. Denn seit Jahren kämpften Verbände wie der Marinebund, Reeder sowie die maritime Industrie in Deutschland gegen das fehlende Bewusstsein für die Bedeutung der See für eine Wirtschaftsnation wie Deutschland. Gegen dieses Desinteresse – neudeutsch auch als „Sea Blindness“ bezeichnet – wolle man Position beziehen, sagte Matthias Faermann, der Geschäftsführer der DMA. Deshalb werde das neue Bildungswerk nicht nur in Laboe Expertengespräche und Symposien organisieren, sondern auch im Binnenland tätig werden. Geplant seien Seminare zu Themen wie der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Studienreisen und internationale Begegnungen.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) machte bei der Eröffnungsfeier der Akademie ebenfalls deutlich, dass die maritime Sicht nicht an der Küste aufhöre. „Auch die küstenfernen Wirtschaftsstandorte sind elementar auf gut ausgebaute Seewege angewiesen.“ Deutschlands Wasserstraßen können mit 140 Millionen Euro zusätzlich für 2013 rechnen, teilte Ramsauer mit. Ob damit auch Projekte am Nord-Ostsee-Kanal gefördert werden sollen, ließ er offen. Das Geld stammt aus einer Sonderzuweisung für Verkehrsprojekte. FB